

Erträge ringen, wo sie überlegen, wie die Qualität der Erzeugnisse verbessert und die Kosten gesenkt werden können, hier ist das Wirkungsfeld unserer Parteigruppen. Die drei Parteigruppen unserer LPG haben große Initiative bei der Plandiskussion entfaltet. Sie haben mit ihren Kollegen Reserven aufgedeckt und sind Motor im Wettbewerb, der auf der Grundlage der innerbetrieblichen Verträge geführt wird.

Wie verlaufen bei uns die Brigadeversammlungen, wie wollen wir sie noch besser für die politische Erziehung nutzen? Die Parteigruppen achten sehr darauf, daß in den Brigadeversammlungen der Wettbewerb ausgewertet und dabei kontrolliert wird, ob und wie die Partner ihre Verpflichtungen aus den innerbetrieblichen Verträgen einhalten. Dabei wird auch versucht, die Verbindung von gesellschaftlichen und persönlichen Interessen sichtbar zu machen, zum Beispiel an solchen Fragen: „Warum steigern wir die Produktion?“ „Warum müssen die Kosten der Produktion gesenkt werden?“

In den Brigadeversammlungen stehen in der Regel die organisatorischen Fragen der Produktion im Vordergrund. Es wird auch darüber gesprochen, wie die Initiative der Genossenschaftsmitglieder gefördert werden kann, welche Rolle die richtige Leitung und Organisation der Produktion dabei spielt. Sehr selten aber werden in den Brigadeversammlungen mit den Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern auch politische Fragen erörtert.

Die Grundorganisation hat die Wirksamkeit der politischen Massenarbeit der Parteigruppen in den Brigaden überprüft. Sie ist zu der Erkenntnis gekommen, daß es notwendig ist, bestimmte politische Fragen in den Brigadeversammlun-

gen zur Diskussion zu stellen. Dabei soll möglichst die Verbindung zu den Entwicklungsproblemen unserer Genossenschaft hergestellt werden. Jetzt, bei der Auswertung des VII. Parteitages wollen wir damit beginnen. Wie soll das aussehen?

Ich erwähnte schon, daß vor uns die Aufgabe steht, die Kooperationsbeziehungen fester zu gestalten und auszubauen. Das wird dann richtig geschehen, wenn alle Genossenschaftsmitglieder erkennen, daß die Kooperation ihren persönlichen Interessen entspricht, daß sie der LPG und unserem sozialistischen Friedensstaat nutzt. Darum sehen wir als Grundorganisation die wichtigste politisch-ideologische Aufgabe darin, den Stolz unserer Genossenschaftsmitglieder auf ihre LPG zu einer offenen Teilnahme für unseren Staat zu entwickeln.

In den Brigaden werden wir darüber diskutieren, warum uns alles mit der sozialistischen DDR, aber nichts mit dem imperialistischen Westdeutschland verbindet. Dazu gehört, darüber Klarheit zu schaffen, daß sich zwischen den beiden deutschen Staaten seit über 20 Jahren ein Klassenkampf vollzieht, daß eine Vereinigung der sozialistischen DDR mit dem imperialistischen Westdeutschland nicht möglich ist. Die Schlußfolgerung soll lauten: Aktive Teilnahme für den sozialistischen Staat heißt, täglich mit guten Taten in der Produktion die Republik zu stärken und bewußt den gesellschaftlichen Entwicklungsprozeß mitzugestalten.

Es ist für manchen Kollegen mitunter schwer, sich in den oft komplizierten internationalen Problemen zurechtzufinden. Wir werden darum die vom VII. Parteitag aufgeworfenen internationalen Fragen in den Brigaden erläutern,

Unterrichtsarbeit und durch ihre parteiliche Haltung hat sie nicht nur das Vertrauen der Lehrer, sondern auch der Schüler.

Ihr Ziel als Partei Sekretärin besteht darin, daß endlich alle Genossinnen und Genossen in der gesamten Erziehungs- und Bildungsarbeit Vorbild sind. Das erfordert von jedem einzelnen, daß er seine Arbeit in jeder Beziehung gut plant und vorbereitet

und sich kritisch gegenüber Mängeln und Schwächen verhält.

Mit der größeren Aktivität eines jeden Parteimitgliedes soll erreicht werden, daß die Arbeit aller Lehrkräfte bestimmt wird vom Gemeinschaftsgefühl, dem Verantwortungsbewußtsein, der Zielklarheit und der Koordinierung der Aufgaben. Dem Prozeß des Zusammenwachsens des Lehrerkollegiums der Schule zu einem

Kollektiv sozialistischer Pädagogen wird die Parteiorganisation, deren Sekretär Genossin Inge Werner ist, Ziel und Richtung verleihen.

Nach dem VII. Parteitag wird die Parteiorganisation der 2. Oberschule in Suhl zu weiteren neuen und vor allem effektiveren Formen der politisch-ideologischen Arbeit übergehen, die den Klärungsprozeß im Kollegium fördern.